

Zeitschrift: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band: 30 (1976)

Artikel: Zwei Pioniere der Elektrotechnik : Max Schiesser (1880-1975), Emil Haefely (1866-1939)
Autor: Schmid, Hans Rudolf
Kapitel: Quellen und Hinweise
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091065>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quellen und Hinweise

Dr. h. c. MAX SCHIESSER

Die Entstehung dieser Arbeit wurde 1975 durch den Vorstand des Vereins für wirtschafts-historische Studien angeregt, und der Gedanke fand die spontane Unterstützung durch Herrn und Frau Peter Schmidheiny-Schießer und die Firma *Brown, Boveri & Cie. AG*, Baden, beziehungsweise den damaligen Chef der Information im Konzernstab, Herrn Dr. Hansjörg Abt. Außer den genannten Personen ist der Verfasser vor allem den Herren Dr. h. c. *Theodor Boveri* und dipl. Ing. *Giuseppe Bertola*, Delegierter des Verwaltungsrates BBC bis Juli 1976, ferner Herrn *Walter von Orelli*, VSM, Zürich, für ihre liebenswürdige Bereitschaft zur Überprüfung wesentlicher Einzelheiten zu großem Dank verpflichtet.

Als Grundlagen für die Ausarbeitung des Lebensbildes dienten die Dokumentensammlung der Familie Schmidheiny-Schießer in Zürich, sodann die über Dr. Max Schießer erschienenen Würdigungen in der Tages- und Fachpresse, besonders jene in der BBC-Hauszeitung «Wir und unser Werk». Aus Aufzeichnungen von Dr. h. c. Walter Boveri (†), Dr. h. c. Theodor Boveri, Prof. Dr. Karl Sachs, Dir. E. Zaugg und alt Stadtammann Fürsprech Max Müller wurden einzelne Stellen wörtlich übernommen. Die Literatur aus der Firma BBC und zahlreiche Illustrationen wurden dem Verfasser durch die Informationsstelle des Konzernstabes und die Fotoabteilung, Dr. Käser und Frau Schwammberger, zugänglich gemacht. Bedeutsame Aufschlüsse verdankt der Verfasser der hervorragend redigierten und bebilderten *Jubiläumsschrift zum 75jährigen Bestehen* von BBC aus dem Jahr 1966. Wichtige Mitteilungen empfing er ferner von Frau Päuli Gloor-Schmid, Wettlingen, den Herren Dr. Franz Gerber, alt Obermaschineningenieur BLS, Wabern bei Bern, dipl. Ing. Anton Meyer, alt Direktor der «Loki», Winterthur, dem Stadtarchiv Winterthur, dem Kantonalen Technikum Winterthur, der Berufsschule für Metallbearbeitung, Winterthur, dem Jugendhaus Baden, verschiedenen Amtsstellen in Uster, Schaffhausen, Arbon und Linthal sowie R. Koch, Wetikon. — Benützt wurde auch die Ahnentafel Dr. Max Schießers in der Sammlung schweizerischer Ahnentafeln von J. P. Zwicky. — Für technisch-historische Hinweise dankt der Verfasser dem ehemaligen technischen Direktor der EKZ, dipl. Ing. Hans Wüger, Kilchberg ZH.

Bibliographische Angaben über einige wichtige Publikationen von Dr. h. c. Max Schießer:

Worte eines schweizerischen Industriellen an Verkaufingenieure. «Briefe an den Chef» Nr. 423, Oktober 1940, Emil Oesch-Verlag, Thalwil, sowie «Schweizer Elektro-Rundschau» Nr. 12/1940 (Beiblatt zu «Wasser- und Energiewirtschaft»).

Was führt zum Erfolg? Ratschläge eines Praktikers an den Nachwuchs im Wirtschaftsleben. Verlag für persönliche und wirtschaftliche Förderung, Emil Oesch, Thalwil, 1942, Nr. 2–1.

Die Wünsche der Wirtschaft an die jungen Akademiker und an die Hochschulen. Referat am Studententag der MUBA, 24. April 1944, Basel. Schweiz. Hochschulzeitung, Zürich, 1944/1.

Die Bedeutung der Schule für Volk, Staat und Wirtschaft, Rede an der Zentenarfeier des SLV, 2./3. Juli 1949, Zürich. Schriften des Schweiz. Lehrervereins, Nr. 27/1949.

Dr. h. c. EMIL HAEFELY

Die Aufzeichnung des Lebensbildes von Emil Haefely und seiner Frau Mathilde geb. Meyer entspricht einem lang gehegten Wunsch des Sohnes und Nachfolgers in der Leitung des Geschäfts, Dr. rer. pol. James Emil Haefely. Dieser sammelte deshalb alle erreichbaren Dokumente und Spuren, die sich zu einem abgerundeten Bild des Pioniers, seiner Persönlichkeit und seiner Erfolge zusammenfügen ließen.

Über die Jugendzeit Haefelys hat einer seiner Söhne aus erster Ehe, Oberrichter Dr. iur. Ernst Haefely in Balsthal, Einzelheiten gesammelt. Philipp Ackermann, Gemeindeschreiber von Mümliswil, brachte eine alte Ansicht des Dorfes und sogar ein Bild der 1949 abgebrannten «hinteren Sagi» bei, in welcher Emil Haefely 1866 geboren wurde. Von den späteren Inhabern der Kammfabrik Mümliswil erhielt Dr. h. c. Emil Haefely zu seinem 60. Geburtstag die zu einem stattlichen Album gebundenen über hundert Blätter mit Zeichnungen von Kämmen, Haarpfeilen und dergleichen, die dieser als junger Angestellter des Mümliswiler Unternehmens angefertigt hatte.

Wichtige Angaben erhielt der Verfasser von der Gemeindekanzlei Mümliswil-Ramiswil und auch von der Solothurnischen Gebäudeversicherung in Solothurn.

In der Familie des Pioniers wurde zu den handschriftlichen Hinterlassenschaften große Sorge getragen. Deshalb wurde es möglich, aus Briefen und andern persönlichen Niederschriften einige aussagekräftige Stellen wiederzugeben. Von den persönlichen Aufzeichnungen über den Gang der Geschäfte der französischen Tochtergesellschaft in Saint-Louis waren jene von Hans Meyer, dipl. Ing. ETH, dem Verfasser besonders wertvoll.

Für die genaue Datierung der Entwicklung von Haefelys Unternehmungen und Leistungen dienten das Schweizerische Handelsblatt und die zahlreichen vom Amt für geistiges Eigentum in Bern an Emil Haefely erteilten Patente.

Konsultiert wurden außerdem: Die Jubiläumsschrift zum 40jährigen Bestehen der Schweizerischen Isolawerke Breitenbach SO über die Gründungszeit, die «Basler Nachrichten» über die Tätigkeit Emil Haefelys als Politiker, die Fachberichte der Schweizerischen Landesausstellung 1914 Bern über die technische Entwicklung der Firma vor dem Ersten Weltkrieg. — Ingenieur Hans Wüger, der Kenner der Geschichte der Elektrotechnik, hat dem Herausgeber auch hier sein profundes Wissen in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt.

Wenn die Literatur über die Gebiete, auf denen Emil Haefely so schöpferisch und erfolgreich tätig war, verhältnismäßig karg ist, dürfte die Ursache darin zu suchen sein, daß er in den ersten zwanzig Jahren seiner Unternehmertätigkeit Isolationen als Halbfabrikate oder als Bestandteile herstellte, die in größere Objekte eingebaut wurden und deshalb für sich selbst nur in Fachpublikationen eine gewisse Publizität erreichten. Unter diesen seien vor allem die Veröffentlichungen von Alfred Imhof über elektrische Isolationsstoffe erwähnt.

Die Angaben zu dem Kapitel «Die technische Entwicklung der Firma zwischen 1920 und 1940» stammen von dipl. Ing. August F. Métraux, das Schlußkapitel «Das Unternehmen Haefely heute» von Dr. Ing. Arnold Rodewald, der in der Geschäftsleitung das Ressort Technik, Forschung und Entwicklung betreut. Ihnen und allen Mitarbeitern, die zum Gelingen der Biographie in Wort und Bild beigetragen haben, sei der beste Dank des Herausgebers ausgesprochen. Ein besonderer Dank gebührt dem Delegierten des Verwaltungsrats, Dr. James Emil Haefely, für die Aufgeschlossenheit und die tatkräftige Hilfe, die er der Arbeit des Biographen angedeihen ließ und dem Vorstand des Vereins für wirtschaftshistorische Studien als Herausgeber entgegenbrachte.

Mit Ausnahme der erwähnten Bilder aus Mümliswil stammen alle Illustrationen aus dem Archiv der Familie Haefely und aus dem Archiv der Emil Haefely & Cie. AG in Basel.